



Sanierung des Okerhochhauses in Braunschweig

Naturstein-Leichtfassade Airtec Stone ermöglicht denkmalgerechte Optik



FASSADENKOMPETENZ

Durch den Einsatz des vorgehängten, hinterlüfteten Fassadelements Airtec Stone mit hochwertiger Granitoberfläche entsprechen die nach neuestem Stand sanierten Fassaden optisch exakt dem Entwurf aus den 1950er-Jahren.



Wie im Original – Fassadenlösung mit ultraleichten Natursteinelementen



Systemaufbau Airtec Stone

Mit seiner schlanken, hoch aufragenden Gestalt, seiner streng gegliederten Natursteinfassade und seinem charakteristischen Flugdach gehört das 1957 nach Plänen von Prof. Dieter Oesterlen errichtete Okerhochhaus in Braunschweig zu den bedeutendsten Beispielen der deutschen Nachkriegsmoderne. Zahlreiche Bauschäden an der Fassade hatten zuletzt eine umfassende Sanierung des 58 Meter hohen denkmalgeschützten Gebäudes nötig gemacht. Bei der Ausführung setzen die Braunschweiger Architekten vahjen+partner auf den Einsatz von ultraleichten Airtec Stone Natursteinelementen, um so die gestalterischen Stärken des ursprünglichen Entwurfs mit modernen statischen und bauphysikalischen Anforderungen zu verbinden.



Objekt: Sanierung des Okerhochhauses der TU Braunschweig
Bauherr: Staatshochbauamt BS I, Braunschweig
Planung: vahjen+partner, Braunschweig
Ausführung: Metallbau Otto Kilimann GmbH, Braunschweig
Fassade: Airtec Stone Elemente
Oberflächen: Silver White und Azul Platino

Individuell angepasste Lösung

Im Zuge der Sanierung war nach dem Abbruch der vorhandenen Fassadenbekleidung zunächst eine neue Fenstermodulfassade montiert worden. Eine besondere Lösung erforderte anschließend die äußere Bekleidung der Fenstermodule im Bereich der vertikalen und horizontalen Stöße sowie der Brüstung. Um hier eine denkmalgerechte, sichere und bauphysikalisch einwandfreie Rekonstruktion zu realisieren, setzten die Architekten eine individuell angepasste Lösung mit Airtec Stone Elementen ein. Die großformatigen Tafeln aus feinkörnigem Naturstein entsprechen exakt der denkmalgeschützten Fassadenoptik und entsprechen mit ihrem geringen Gewicht von unter 42 Kilogramm je Quadratmeter dem Wunsch der Architekten nach einer möglichst leichten Fassadenkonstruktion.

Airtec Stone Platten werden objektbezogen und nach individuellem Kundenwunsch mit Steinsorten aus aller Welt gefertigt. Sie setzen sich zusammen aus einer acht bis zehn Millimeter starken Natursteinschicht und einem maximal 19 Millimeter starken Leichtbetonträger. Die rückseitigen Haltepunkte machten es dabei möglich, dass die einzelnen Elemente auf der Baustelle einfach und ohne sichtbare Befestigung in die Aluminium-Unterkonstruktion eingehängt werden konnten. Optimiert wird das Fassadenbild des sanierten Okerhochhauses durch den Einsatz von farbeschichteten, 50 Millimeter breiten seitlichen Fräsungen zur Imitation der ursprünglichen Fassadenfugen. Vom Originalentwurf aus den 1950er-Jahren ist die sanierte Fassade daher optisch nicht zu unterscheiden.



Auf der Baustelle wurden die Natursteinplatten des vorgehängten, hinterlüfteten Systems Airtec Stone ohne sichtbare Befestigung in die Unterkonstruktion eingehängt.

Bei der Sanierung verfolgten die Architekten vahjen+partner das Konzept einer originalgetreuen Wiederherstellung des Entwurfs von Prof. Dieter Oesterlen mit seiner strengen Fassadengliederung.

Zwischen den einzelnen Platten imitieren farbeschichtete, 50 Millimeter breite seitliche Fräsungen die ursprünglichen Fassadenfugen.



alsecco GmbH & Co KG
Kupferstraße 50
36208 Wildeck
Telefon 03 69 22 / 88-0
Telefax 03 69 22 / 88-330
Internet www.alsecco.de



FASSADENKOMPETENZ